

(Teil-) Projektnummer	A59-G70-NW - Gesamtprojekt A59-G70-NW-T1-NW A59-G70-NW-T2-NW A59-G70-NW-T3-NW A59-G70-NW-T4-NW A59-G70-NW-T5-NW
Straße	A 59 AK Duisburg (A 40) - AS Duisburg/Fahn – Gesamtprojekt
Einstufungsvorschlag BVWP-E	Abschnitt AK Duisburg (A 40) –AS DU Marxloh Teilprojekte: A59-G70-NW-T1-NW: s AK Duisburg (A 40) AS Duisburg-Ruhrort VB-E A59-G70-NW-T2-NW: AS Duisburg-Ruhrort bis AK Duisburg-N (A 42) VB-E A59-G70-NW-T3-NW: AK Duisburg-Nord (A 42) Ausbau Knoten VB-E A59-G70-NW-T4-NW: AK Duisburg-N (A 42) bis AS Duisburg- Marxloh VB-E A59-G70-NW-T5-NW: AS Duisburg-Marxloh bis AS Duisburg- Fahn WB
Geplante Maßnahme	Ausbau von 4 auf 6 Spuren; NEU: Erweiterung des Abschnittes bis Fahn (im BVWP 2003 bislang nur bis Hamborn)
Verfahrensstand	Ohne Planungsauftrag
LABÜ-Aktenzeichen	Noch kein Aktenzeichen

Bewertung des Vorhabens

Bedarf / Alternativen

Nach der manuelle Straßenverkehrszählung 2010 - Ergebnisse auf Bundesautobahnen
Stand: 11.11.2011 kann der derzeitigen Ausbaustandard mit 4 Streifen das
Verkehrsaufkommen mit max. 72.100 Kfz/24h und einem Lkw-Anteil von max. 7,1 %
zwischen der AS Duisburg-Ruhrort und dem AK Duisburg bewältigen.

Die Verkehrszahlen

Im Abschnitt südlich des AK Duisburg bis zur AS Duisburg-Ruhrort (Teilprojekt A59-G70-
NW-T1-NW) wurde im Jahr 2014 die A 59 und mit ihr die Berliner Brücke aufwändig saniert.
Ziel war es laut dem Landesbetrieb Straßen NRW die Strecke für die nächsten 15 Jahre
funktionsfähig zu erhalten.

Der 6-streifige Ausbau der A 59 ist daher nachrangig zu betrachten.

Vorrangig sollte ein schlüssiges Verkehrskonzept für den Ballungsraum „Ruhrgebiet“
entwickelt werden, um den Verkehrsfluss zu den Stoßzeiten zu regulieren, z.B. durch
verkehrlenkende Maßnahmen und eine Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs (u.a.
bessere Taktung, größere Waggonkapazitäten zu den Stoßzeiten, günstigere Fahrpreise).

Eingriff in Natur und Landschaft

Problematisch ist insbesondere die massive Verlärmung der Siedlungsbereiche und der
wenigen im Ballungsraum „Ruhrgebiet“ verbliebenen Freiflächen, die durch die
Ausbaumaßnahme noch erhöht wird. Bei einem Ausbau verstärkt sich die trennende
Wirkung auf die Duisburger Stadtbezirke Meiderich, Hamborn und Marxloh; der
Autobahnlärm rückt noch näher an die Bebauung, die Lebensqualität droht weiter zu sinken.

Die A 59 quert zudem mehrere Bereiche mit besonderer Bedeutung für den Biotopverbund, so z.B. die Brachflächen und Freiraumreste im Mündungsabschnitt der Ruhr und die ehemalige Güterbahn-Trasse in Meiderich, die wertvolle, durchgehende Biotop-Vernetzungsstrukturen im dicht besiedelten urban-industriellen Umfeld darstellen und ein wertvoller Trittstein-Lebensraum für zahlreiche, z.T. gefährdete, Tiere und Pflanzen sind.

Betroffenheit:

- landesweiter Biotopverbund (herausragende Bedeutung): VB-D-4506-018 Ruhraue zwischen Duisburg und Essen-Kettwig

Forderung: Streichung

Der Ausbau der A 59 auf 6 Streifen sollte nachrangig betrieben werden.

Vorrangig sind zur Verbesserung des Verkehrsflusses verkehrslenkende Maßnahmen zu den Stoßzeiten sowie zusätzliche Lärmschutzmaßnahmen/ eine Deckelung der Autobahn zu prüfen. Auch sollte der öffentliche Nahverkehr gefördert und ausgebaut werden.